



# Stadt Rudolstadt

## Amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Haushaltssatzung 2008 der Stadt Rudolstadt

Auf Grund der §§ 53 - 59 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) vom 16.08.1993 erlässt die Stadt Rudolstadt folgende Haushaltssatzung.

##### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan 2008 wird hiermit festgesetzt, er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit ab.

	31.730.050,00 EUR
	18.150.900,00 EUR

##### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **1.900.000,00 EUR** festgesetzt.

##### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf **30.136.900,00 EUR** festgesetzt.

##### § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt

- |  |  |           |
|--|--|-----------|
| <b>1. Grundsteuer</b>                              |  |           |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) |  | 235 v. H. |
| b) für Grundstücke (B)                             |  | 330 v. H. |
| <b>2. Gewerbesteuer</b>                            |  | 350 v. H. |

##### § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **3.000.000,00 EUR** festgesetzt.

##### § 6

Der Stellenplan wird mit folgender Zahl der Stellen dargestellt:

- |                 |         |
|-----------------|---------|
| a) Beamte       | 12,0    |
| b) Beschäftigte | 176,825 |

##### § 7

Über die gesetzliche Regelung des § 18 ThürGemHV hinaus können die laut Anlage 9 dargestellten Deckungsgrundsätze angewendet werden.

##### § 8

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2008 in Kraft.

Rudolstadt, den 4. April 2008  
 Stadt Rudolstadt  
**Jörg Reichl**  
 Bürgermeister

#### Öffentliche Bekanntmachung und Auslegung der Haushaltssatzung 2008

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die Haushaltssatzung 2008 der Stadt Rudolstadt, Beschluss-Nr. 1461/2008 vom 28. Februar 2008, mit Schreiben des Landratsamtes vom 03. April 2008 rechtsaufsichtlich genehmigt worden ist. Die Haushaltssatzung enthält als genehmigungspflichtige Bestandteile einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen in Höhe von 1.900.000,00 EUR und einen Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 30.136.900,00 EUR. Weitere genehmigungspflichtige Bestandteile enthält die Haushaltssatzung 2008 nicht.

Die Haushaltssatzung 2008 wird gemäß § 57 (3) der Thüringer Kommunalordnung im Rathaus, Bürgerservice vom **16. April 2008 - 30. April 2008** öffentlich ausgelegt und kann von jedermann in den Dienststunden der Stadtverwaltung Rudolstadt eingesehen werden.  
**Reichl**  
 Bürgermeister

#### Richtlinie der Stadt Rudolstadt zur Förderung gestalterischer Mehraufwendungen im Geltungsbereich der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung „Altstadt Rudolstadt“ (Mehraufwandsförderrichtlinie „Altstadt Rudolstadt“) in der Neufassung vom 10. März 2008

##### 1. Präambel

Für Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten an Gebäuden im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung „Altstadt Rudolstadt“ werden Städtebaufördermittel zur Finanzierung von Maßnahmen mit gestalterischen Mehraufwendungen bereitgestellt.

Diese Förderrichtlinie dient dem Ziel, Vorhaben zur Verbesserung des Ortsbildes und zur Verbesserung des Wohnumfeldes auf privaten Freiflächen zu unterstützen. Dabei werden für bestimmte gestalterische Elemente oder Details Zuschüsse gewährt, die ein Anreiz für privates gestalterisches Engagement sein sollen.

Die Förderung erfolgt entsprechend nachfolgender Förderrichtlinie der Stadt Rudolstadt.

##### 2. Fördergrundsätze

Für das jeweils zu fördernde Gebäude müssen mit der Maßnahme die gestalterischen Ziele der Sanierung in allen Punkten der Fassadengestaltung erreicht werden. Die Gestaltungssatzung der Stadt Rudolstadt „Altstadt Rudolstadt“ ist einzuhalten.

Voraussetzung für die Bereitstellung der Fördermittel sind die Bewilligung der notwendigen Fördermittel der Städtebauförderung durch das Thüringer Landesverwaltungsamt und die Bereitstellung des gemeindlichen Miteleistungsanteiles zu der Förderung im jährlichen Haushalt der Stadt.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

##### 3. Fördervoraussetzungen

Die zu fördernde Maßnahme liegt im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung „Altstadt Rudolstadt“.

Sämtliche nicht durch Städtebaufördermittel gedeckte Kosten sind durch den Bauherrn mit Eigen- und/oder Fremdmitteln zu finanzieren.

**4. Förderfähige Maßnahmen**

1. Beseitigung von Kunststoff-, Aluminium-, Keramik- und/oder Glasverkleidungen oder Verkleidungen aus glänzenden Materialien sowie Beseitigung von Glasbausteinen
2. Erhaltung von Schmuckfachwerk, historischen Laubengängen und plastischen Fassadengliederungen sowie deren Wiederherstellung nach historischer Vorgabe
3. Erhalt von Natursteinfassaden und Natursteinsockeln und deren Wiederherstellung
4. Aufarbeitung oder Erneuerung von Holzfenstern
  - a) bei lichter Öffnung < 80 cm: Einscheibenfenster mit echt teilenden profilierten Sprossen
  - b) bei lichter Öffnung > 80 cm: zweiflügelige Fenster mit zu öffnendem Oberlicht, mit profilierten Sprossen und profiliertem Kämpfer
 Ausführung aller Fenster in Schmalprofilen mit verdeckten Wetterschutzschienen
5. Aufarbeitung oder Wiederherstellung historischer Schaufensteranlagen
6. Aufarbeitung oder Wiederherstellung von Fensterläden aus Holz
7. Einbau von gerollten Fensterblechen und gerollten Abdeckblechen für Gesimse usw.
8. Aufarbeitung oder Wiederherstellung von Haus- und Hoftüren aus Holz
9. Erneuerung von Pflasterbelägen und Stufen aus Naturstein und Einbau von Holzpflaster
10. Dacheindeckung in Naturschiefer (Förderung der Mehrkosten zwischen Kunstschiefer und Naturschiefer)
11. Sanierung oder Errichtung massiver Einfriedungsanlagen zur Aufnahme historischer Raumkanten; Aufarbeitung oder Wiederherstellung historisch wertvoller schmiedeeiserner Zaunsanlagen bzw. Zaunsanlagen mit Sandsteinpfosten
12. Herstellung handwerklich aufwendig gestalteter, individueller Werbeausleger
13. Pflanzung einer dauerhaften Fassadenbegrünung (nach Beseitigung von Fassadenmängeln) einschließlich Herstellung der Pflanzbereiche.

**5. Förderhöhe, Obergrenzen**

Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Die Entscheidung über die Förderung obliegt dem Sachgebiet Sanierung der Stadtverwaltung in Abstimmung mit dem Sanierungsträger und dem Thüringer Landesverwaltungsamt.

Die Maßnahmen Punkt 1 - 11 werden bis 25 Prozent des Aufwandes, maximal 5.000,00 EUR, gefördert.

Die Maßnahmen Punkt 12 und 13 werden bis 50 Prozent des Aufwandes, maximal 2.500,00 EUR, gefördert.

Pro Gebäude/Grundstück ist eine Förderhöhe von maximal 5.000,00 EUR möglich. Eine jährliche/mehrmalige Ausreichung dieser Förderhöhe ist ausgeschlossen.

Förderungen über den genannten Obergrenzen sind nach Bestätigung durch das Thüringer Landesverwaltungsamt durch den Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss als Einzelvorhaben separat zu beschließen.

Maßnahmen, die aus anderen öffentlichen Förderprogrammen gefördert werden (z. B. KfW), sind von der Förderung ausgeschlossen.

**6. Antrag**

Für die Gewährung einer Zuwendung ist durch den Eigentümer des Gebäudes/des Grundstückes ein formloser Antrag an das Sachgebiet Sanierung der Stadtverwaltung Rudolstadt zu stellen. Mit dem Antrag sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Fotos des Bestandes, Bestandszeichnungen
- Beschreibung und zeichnerische Darstellung der geplanten Maßnahmen
- mindestens drei vergleichbare Kostenangebote je Gewerk.

Über die Reihenfolge der Förderung entscheidet der Eingang der vollständigen Unterlagen.

**7. Durchführung der Maßnahme**

Mit der Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn

- eine sanierungsrechtliche Genehmigung sowie, wenn erforderlich, eine Baugenehmigung erteilt wurde,
- der Zuwendungsbescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes vorliegt,

- zwischen Stadt und Gebäude- bzw. Grundstückseigentümer eine Vereinbarung zur Förderung der gestalterischen Mehraufwendungen abgeschlossen wurde.

Die Erteilung der Aufträge gilt als Maßnahmebeginn. Der Auftrag für die zu fördernde Maßnahme ist entsprechend der Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) auf das wirtschaftlichste der abgegebenen Angebote zu erteilen.

Die Maßnahme ist vom Bauherrn vorzufinanzieren. Gestalterische Auflagen der Stadt sind einzuhalten.

**8. Verwendungsnachweis und Auszahlung der Förderung**

Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt nach

- Fertigstellung der Maßnahme
- Abnahme durch das Sachgebiet Sanierung,
- Vorlage der Aufträge, der Originalrechnungen und -zahlungsbelege,
- Eingang des Anteils von Bund und Land an den Fördermitteln auf dem Konto der Stadt.

Nach Prüfung der Rechnungen und Zahlungsbelege wird die endgültige Förderhöhe entsprechend den nachgewiesenen förderfähigen Kosten der Maßnahme festgelegt.

Die Gewährung der Fördermittel wird widerrufen, wenn

- mit der Durchführung der Maßnahme vor Abschluss der Vereinbarung begonnen wurde,
- die Maßnahme nicht oder nicht wie vereinbart durchgeführt wird,
- der Auftrag nicht auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt wird,
- gegen Auflagen der Stadt verstoßen wird.

**9. Rechtsgrundlagen**

- §§ 136 ff. Baugesetzbuch (BauGB)
- Richtlinien zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen (Thüringer Städtebauförderrichtlinien)
- § 44 Thüringer Landeshaushaltsordnung (LHO)
- Anlage 2 zur VV Nr. 5.1 zu § 44 LHO (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung - ANBest-P)

**10. Inkrafttreten**

Die Förderrichtlinie wird nach Beschluss durch den Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss ortsüblich bekannt gemacht. Sie tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher gültige Förderrichtlinie in der Fassung vom 1. November 2004 außer Kraft.

**Verkehrslärmsanierung****B 85 in Rudolstadt zwischen Schilling- und Ludwigstraße**

Das Straßenbauamt Mittelthüringen beabsichtigt ab dem Jahre 2008 auf freiwilliger Basis Lärmsanierungsmaßnahmen in o. g. Straßen durchzuführen.

Gemäß der Richtlinie für Lärmschutz an Straßen (RLS-90) wurde ein schalltechnisches Gutachten erarbeitet. Im Ergebnis dieses Gutachtens wurde festgestellt, dass an den Gebäuden

- \* Schwarzburger Chaussee 1 - 58 und 60, 62, 64 sowie 66 (ohne 42- 48),
- \* Schloßstraße 3,
- \* Otto-Nuschke-Straße 7 und 10,
- \* Puschkinstraße 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 10,
- \* Saaldamm 1,
- \* Bahnhofsgasse 1a und 3,
- \* Angerstraße 11,
- \* Anton-Sommer-Straße 1, 1a, 3, 4, 6, 7, 8, 11, 13, 15, 19, 21, 23, 25, 27, 35, 37, 39, 41, 51, 55, 57 und 59 (Schule)
- \* Saalgasse 9 und 10
- \* Marktstraße 66, 68 und 70

die maßgebenden Immissionsgrenzwerte für die Lärmsanierung überschritten werden.

Wenn diese Gebäude nur für Wohnzwecke genutzt werden, besteht die Möglichkeit, passiven Lärmschutz ausführen zu lassen.

Als Schallschutzmaßnahmen kommt nach der Richtlinie für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes (Verkehrslärmschutzrichtlinie 97) der Einbau von Schallschutzfenstern, Schallschutzlültern und ggf. Dämmung in Betracht.

Hierfür übernimmt die Bundesrepublik Deutschland als Träger der Straßenbaulast die Kosten zu 75 %, sofern die folgenden Grundsätze von Ihnen beachtet und anerkannt werden:

1. Erstattungs berechtigt ist der Eigentümer der betroffenen baulichen Anlage (Errichtung der baul. Anlage vor dem 03.10.1990), ebenso der Erbbauberechtigte, nicht jedoch der Mieter.
  2. Voraussetzung für die Abwicklung finanzieller Leistungen durch das Straßenbauamt ist die Vorlage eines formlosen Antrags mit aktuellem Grundbuchauszug neusten Datums innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Information beim  
Straßenbauamt Mittelthüringen  
PF 80 03 29  
99029 Erfurt
  3. Die Erstattung von Aufwendungen erfolgt grundsätzlich nur für Lärmschutzmaßnahmen, mit deren Realisierung noch nicht begonnen worden ist.
  4. Als schutzwürdig gelten gemäß den Richtlinien Innenräume, die zum nicht nur vorübergehenden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind und die aufgrund ihrer Nutzung keinen unzumutbaren Lärmbelastigungen ausgesetzt sein sollen. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer sowie Wohnküchen.  
Gewerblich genutzte Räume sind von der Lärmsanierung grundsätzlich ausgenommen.
- Die Anspruchsvoraussetzungen werden seitens des Amtes festgestellt. Die Entscheidung wird Ihnen bekannt gegeben.  
Zur Feststellung des Sanierungsumfanges wird durch das Straßenbauamt Mittelthüringen nach Vorlage des Antrages ein Ortstermin mit Ihnen vereinbart. In diesem Zusammenhang bitten wir zur Kontaktaufnahme um Angabe Ihrer Telefonnummer.  
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Straßenbauamt Mittelthüringen, Frau Fiedler, Tel.: 0361/ 3786177.

**Straßenbauamt Mittelthüringen**

## ■ Stellenausschreibung

Die Stadt Rudolstadt sucht zum **1. Juli 2008 einen Zivildienstleistenden** für die Kindertagesstätte Schwarza für folgende Aufgabe: Hausmeisterarbeiten

Erwartet werden handwerkliche Fähigkeiten und der Führerschein der Klasse B.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit einer Kopie des Anerkennungs- bzw. Musterungsbescheides richten Sie bitte bis spätestens **30. April 2008** an die Stadt Rudolstadt, Fachdienst Personal, Markt 7, 07407 Rudolstadt.

## ■ Bekanntmachung

### Aufstellung von Kandidaten zur Wahl von Schiedspersonen für die Amtszeit 2009 bis 2013

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Rudolstadt vom 06. Februar 2008 werden noch weitere deutsche Rudolstädter Mitbürger gesucht, die sich ehrenamtlich in der außergerichtlichen Streitschlichtung engagieren wollen.

Möchten Sie in diesem wichtigen Ehrenamt daran mitwirken, dass außergerichtlich

- vermögensrechtliche Ansprüche in bürgerlichen Rechtstreitigkeiten,
  - nachbarrechtliche Streitigkeiten,
  - Mietstreitigkeiten
- geschlichtet,
- der in Thüringen vor Erhebung der Privatklage vorgeschriebene Sühneversuch wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung durchgeführt und
  - Strafsachen nach Übergabeverfügung durch die Staatsanwaltschaft

erledigt werden können?

Diese Aufgaben führen die Schiedsstellen der Stadt Rudolstadt auf der Grundlage des Thüringer Schiedsstellengesetzes mittels sehr zeitnaher und kostengünstiger Schlichtungsverfahren durch.

Können sich die Parteien mit Hilfe der Schiedsperson einigen, ist das Ergebnis der Schlichtungs-Verhandlung ein freiwilliger Vertrag (Vergleich), der einem gerichtlichen Urteil gleichsteht und 30 Jahre lang vollstreckbar ist.

Die fachliche Aus- und Weiterbildung der Schiedspersonen erfolgt kostenneutral für die Schiedspersonen durch den Bund Deutscher Schiedsmänner- und Schiedsfrauen e.V.

Sollte Ihr Interesse erweckt worden sein, können Sie in den nächsten Tagen die Bewerbungs-Unterlagen im Bürgerservice der Stadtverwaltung Rudolstadt (Eingang zur Sparkasse im ehemaligen Hotel "Löwe" auf dem Markt) empfangen. Sie werden gebeten, diese ausgefüllt und unterschrieben dem Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung in der Stadtverwaltung bis spätestens 23. Mai 2008 zuzuleiten.

Nähere Auskünfte können Sie bei der Stadtverwaltung Rudolstadt (Tel. 486 350) erhalten.

## ■ Bekanntmachung

### Aufstellung der Vorschlagslisten zur Schöffenwahl für die Amtszeit 2009 bis 2013

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Rudolstadt vom 20. Februar 2008 werden noch weitere deutsche Rudolstädter Mitbürger gesucht, die sich ehrenamtlich in der Erwachsenen-Strafrechtspflege engagieren wollen.

Sollten Sie Interesse haben, in diesem wichtigen Ehrenamt daran mitzuwirken, dass unser gemeinschaftliches Leben weiterhin sicher und in geordneten Bahnen verläuft, werden Sie gebeten, in den nächsten Tagen die Antragsunterlagen im Bürgerservice der Stadtverwaltung Rudolstadt (Eingang zur Sparkasse im ehemaligen Hotel "Löwe" auf dem Markt) zu empfangen und diese ausgefüllt und unterschrieben dem Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung in der Stadtverwaltung bis spätestens 23. Mai 2008 zuzuleiten.

Die Wahl der Bewerber zur Vorschlagsliste für die Schöffenwahl erfolgt in der Stadtrats-Sitzung am 05.06.08 und erfordert die Zustimmung von 2/3 der anwesenden Mitglieder, mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Stadtrates.

Die Bewerber um das Schöffen-Ehrenamt erhalten eine gesonderte Einladung zur Stadtrats-Sitzung und in deren Verlauf Gelegenheit, sich vorzustellen.

Nähere Auskünfte zur Schöffenwahl können Sie bei der Stadtverwaltung Rudolstadt (Tel. 486 350) bzw. beim Amtsgericht Rudolstadt (Tel. 449-0) erhalten.

Interessenten für das Jugendschöffenamt wenden sich bitte an das Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Fachbereich Jugend und Soziales (Tel. 03671-823-0).

## ■ Informationen

### Rudolstädter

## Veranstaltungshöhepunkte 2008

### Neues Faltblatt verschafft Überblick

Ein soeben erschienenes Faltblatt informiert über Großveranstaltungen sowie eine Auswahl weiterer kultureller und sportlicher Höhepunkte, die es im Jahr 2008 in Rudolstadt noch geben wird. Die Publikation wurde vom Fachdienst für Kultur, Tourismus, Jugend und Sport zusammengestellt und möchte neben dem monatlich erscheinenden Veranstaltungskalender „Leo“ und den Informationen im Internet, die unter [www.rudolstadt.de](http://www.rudolstadt.de) tagesaktuell zu den jeweiligen Veranstaltungen abrufbar sind, einen Überblick zu den wichtigsten

Ereignissen der noch verbleibenden Monate März bis Dezember geben. Neben Festivals, Stadt- und Jubiläumsfesten, größeren Ausstellungen und speziellen überregionalen Themen-Tagen, an denen sich die Stadt mit besonderen Aktionen beteiligt, sind auch alle Theaterpremieren und Sinfoniekonzerte bis zum Jahresende aufgeführt.

Erhältlich ist das Faltblatt unter anderem in der Touristinformation Rudolstadt und im Bürgerservice des Rathauses.

**Frank M. Wagner**  
Pressereferent



## Persönliche Erklärung des Bürgermeisters der Stadt Rudolstadt in der Stadtratssitzung am 10. April 2008

**Liebe Rudolstädterinnen, liebe Rudolstädter, meine sehr geehrten Damen und Herren Mitglieder des Stadtrates, meine Damen und Herren,** in den letzten Tagen machte Rudolstadt Schlagzeilen in der deutschen und internationalen Presse. Schlagzeilen, die sich unsere Stadt in Bezug auf Fremdenfeindlichkeit sicherlich gern erspart hätte.

**Meine Damen und Herren,** ich bin empört und entsetzt über dass, was der Rudolstädter Pfarrersfamilie Neuschäfer hier passiert ist. Ich verurteile Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt auf das Schärfste.

Für Ausschreitungen mit rassistischem Hintergrund gegenüber der Familie Neuschäfer, die in Rudolstadt stattgefunden haben, bitte ich die Familie um Entschuldigung. Ich garantiere, dass ich auch in Zukunft fremdenfeindlichen Aktivitäten – egal an welcher Stelle – aktiv entgegenzutreten werde.

Ich bin davon überzeugt, dass in unserer Stadt viel für eine fremdenfreundliche Atmosphäre gegenüber allen Menschen getan wird.

Ich weiß aber auch, dass unsere Stadt keine Insel der Problemlöslichkeit in Deutschland ist.

Ich weiß, dass es auch bei einigen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger fremdenfeindliches Gedankengut im Kopf gibt und diese Ihr verantwortungsloses und aufs schärfste zu verurteilende Unwesen treiben. Ich for-

dere alle Einwohner unserer Stadt, die ein Gewissen haben, auf, dieses Unwesen nicht zu tolerieren, sondern Zivilcourage zu zeigen und aktiv dagegen vorzugehen.

**Meine Damen und Herren,** die absolute Mehrheit der Rudolstädterinnen und Rudolstädter ist jedoch fremdenfreundlich.

Eine pauschale Verurteilung aller unserer Bürgerinnen und Bürger, wie es einige Medien tun, werde ich heute und auch in Zukunft nicht akzeptieren!

Das Selbstverständnis unserer Bürgerinnen und Bürger ist durch eine solche Berichterstattung beschädigt. Sie fühlen sich verunsichert, ja sogar ausgegrenzt. Trotzdem rufe ich alle Bürgerinnen und Bürger von Rudolstadt auf, Besonnenheit an den Tag zu legen.

Lassen Sie es nicht zu, jetzt Platz für Anfeindungen gegenüber den Berichterstatlern zu schaffen.

Ich wünsche mir, dass alle die sich in die Diskussion einbringen wollen, differenziert und sachlich das bewerten, was Sie über die Medien erfahren. Ich wünsche mir aber auch, dass alle, die konkretes Wissen zu den Hintergründen haben, sich einer schonungslosen Offenlegung stellen.

Nur so können wir durch engagierte Politik und weitere ambitionierte Projekte den eingeschlagenen Weg hin zu einer weltoffenen, toleranten Stadt fortsetzen.

## „Felsen und Ruinen“

Andreas Rietschel stellt in der Stadtbibliothek aus

Der Rudolstädter Andreas Rietschel (Jahrgang 1962) ist sicher nicht der allerbeste, aber gewiss der interessanteste unter den Rudolstädter Freizeitalern. Er hat große Schwierigkeiten mit einer einseitig kommerziell orientierten korrupten Gesellschaft - das sieht man seinen Bildern an. Es sind keine Plastikfenster und Satellitenschüsseln zu sehen, weder Garagen noch weiße Fassaden, keine Schuldenhügel und kein pseudobayerischer Baumarkt-Bauernbarock. Was ihn stört, lässt er weg. Man sieht auch keine massentouristisch geschädigten Urlaubsparadiese.

Seine seit 1992 entstandenen Ölbilder und Federzeichnungen zeigen dafür lebens- und liebenswürdige Dörfer, wie sie früher waren. Verlorene Gänge und noch existierende Altstaddecken und teilweise bearbeitete mittelalterliche Ruinen, besonders die von Kirchen und Klöstern, liebt er sehr. Das alte Thüringer Bauernhaus schätzt er genauso wie die gotische Kathedrale. Seine Bilder sind auch so zu deuten, dass ihn die negative Entwicklung in Stadt und Land sehr beunruhigt. Die Ausstellung in der Rudolstädter Stadtbibliothek ist noch bis 16. Mai zu sehen.

## 10 Jahre Kunstwerkstatt Rudolstadt

Jubiläumsausstellung mit Malerei, Grafik und Plastik

Alles begann 1998 mit einem allwöchentlichen Abendseminar für interessierte Jugendliche zur Vorbereitung auf eine künstlerische Ausbildung. Das Abendseminar gibt es heute noch. Hinzugekommen sind verschiedene Workshops und Kurse, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter der Anleitung von Künstlern und Kunstpädagogen der

Region ihre künstlerischen Fähigkeiten ausbilden. In der Jubiläumsausstellung werden aktuelle Arbeiten der Kunstwerkstatt gezeigt, die in einem Querschnitt das breite Spektrum des Vereins vorstellen und Lust auf eigenes kreatives Tun wecken. Die Ausstellung in der Galerie der **KulTourDiele Rudolstadt** ist noch bis 17. Mai zu sehen.

## Ausstellung im Alten Rathaus

„teleVISION einer Generation“ – ein audiovisuelles Sprachrohr der heutigen Jugend

Es wird ein wenig so sein, als treffen zwei Welten aufeinander, wenn am Sonnabend, dem 12. April 2008, um 15.00 Uhr eine verspielt dynamische Ausstellung unter dem zukunftsweisenden Titel „teleVISION einer Generation“ hinter den altherwürdigen Mauern des Alten Rathauses zu Rudolstadt eröffnet wird. Dazu sind alle Generationen sehr herzlich eingeladen.

„teleVISION einer Generation“ ist das Ergebnis einer theoretischen sowie gestalterischen Auseinandersetzung zum Thema „Die visuelle Kommunikation eines Jugend-TV-Senders“, der sich die Kommunikationsdesignerin Johanna Lehmeier während ihrer Diplomarbeit im vergangenen Jahr widmete.

Innerhalb von vier Monaten entwickelte Johanna Lehmeier zum Abschluss ihres Studiums einen fiktiven Fernsehsender, welcher speziell auf Fragen, Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren eingeht. Ein bedeutender Ansatz dabei war, einen intellektuell-aufklärenden Gegenpol zu diversen Verkaufssendern zu bilden, die sich bloß als mediale Interessenvertreter der Jugend tarnen. Junge Menschen - mitten in einer der verwirrendsten Orientierungsphasen, die das Leben schreiben kann, sollen im Fernsehsender namens „Lücke“ einen guten Kumpel finden können, der da ist, wenn Rat und Verständnis gebraucht werden.

Neben der theoretischen Ausarbeitung des Senders entstand ein spannungsgeladener, witzig-unterhaltsamer visueller Auftritt in Wort, Grafik und Fotografie, der das bewegte und bewegende Programm ankündigt, beschreibt sowie begleitet. In zahlreichen Plakaten und Anzeigen sowie einer Onlinepräsenz spiegelt sich die Lebens- und Gefühlswelt junger Menschen in ihrer fassettenreichen Bandbreite wider. Unabhängig von Subkulturen und

altersbedingten Interessensverschiebungen kann sich die junge Zielgruppe im visuellen Image ihres Senders selbst neu entdecken sowie eigene Erfahrungen und Empfindungen in schillernden Motiven und abgedrehten Texten der Printkampagne wieder finden.

Die junge Designerin wurde 1982 in Rudolstadt geboren, wuchs zunächst am Saaleknie und später in der Sommerfrische Partschfeld auf, bevor sie 2002 nach Niedersachsen zog, um zwischen den sagenumwobenen Klostermauern des Weltkulturerbes Hildesheim ein Studium zu beginnen. Nach dem Grundstudium in der Studienrichtung Advertising-Design an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) verließ sie ihr Heimatland für ein Jahr zum Auslandsstudium an der Kymenlaakso University of Applied Sciences im finnischen Kouvola und baute sich dort ein ergänzendes Fundament im Umgang mit audiovisuellen Medien auf - insbesondere in der Regie, in der Dramaturgie, im Schnitt und in der Effekt-Bearbeitung von Kurzfilmen. Bestimmt haben eben diese fachlichen Erfahrungen aus dem hohen Norden inspirierend zur Wahl ihres Diplomthemas beigetragen. Im Herbst 2005 schloss sich das Hauptstudium an; zurück an der HAWK Hildesheim studierte sie wieder an der Fakultät Gestaltung und legte ihre Schwerpunkte auf Konzeption, Fotografie, Werbetexte und Art-Direction sowie Plakatgestaltung. Seit kurzem lebt und arbeitet Johanna Lehmeier als Designerin in Berlin.

Die Ausstellung ist bis zum 9. Mai 2008 geöffnet:

Montag	9 - 15 Uhr,
Dienstag	9 - 16 Uhr,
Donnerstag	9 - 18 Uhr,
Freitag	9 - 12 Uhr

**M. Schütterle**  
SG Historische Bibliothek

# Rudolstädter Bücherfrühling 2008

## Das Programm

**Ausstellung „Felsen und Ruinen“**  
Malerei und Grafik von Andreas Rietschel (Cumbach)  
Zu sehen vom 1. April - 16. Mai,  
Aula der Stadtbibliothek

**Samstag, 19. April,**  
**Aula der Stadtbibliothek**  
09.30 - 11.30 Uhr  
Schnupperworkshop für Kinder  
„Debramännchen Geschichte“

**Mittwoch, 23. April,**  
**Welttag des Buches**  
**Kinderabteilung**  
**der Stadtbibliothek**  
08:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungsreihe  
„Lernort Bibliothek“  
Bibliothekserkundungstag der  
5. Klassen in Zusammenarbeit  
mit dem Gymnasium Fridericia-  
num Rudolstadt

**Aula der Stadtbibliothek**  
19.30 Uhr  
Schnupperabend der Buchwerk-  
statt „Debramännchen e. V.“ mit  
Ausstellung und Präsentation  
Die Debramännchen-Buchwerk-  
statt präsentiert ihre Ideen und  
Vorhaben mit Texten von Kin-  
dern und Erwachsenen. Interes-  
santen und zukünftige Kooperati-  
onspartner oder auch einfach nur  
Neugierige sind herzlich eingela-  
den, diesen „Schnupperabend“  
bei Musik, Wein, Lesungen und  
Gesprächen mit den Veranstaltern  
zu verbringen.

**Freitag, 25. April, Theater**  
**Rudolstadt - Großes Haus**  
Winfried Glatzeder (Berlin)  
19.30 Uhr  
- in Zusammenarbeit mit der  
Thalia-Buchhandlung - autobio-  
grafische Lesung zur Buchpre-  
miere von Winfried Glatzeder  
„Paul und ich“ (mit Manuela  
Runge), 2008 Aufbau Verlag  
Seit „Paul und Paula“ (1973)  
gehörte Winfried Glatzeder zu

den bekanntesten Schauspielern  
der DDR - bis er 1982 in die Bun-  
desrepublik übersiedelt und seit-  
her mit seinen Theaterengage-  
ments und Fernsehrollen von sich  
reden macht. Nun erzählt er sein  
Leben - mit Charme und Humor,  
aber nicht ohne kritische Remi-  
niscenzen über das öffentliche  
Dasein eines Gauklers.  
Kartenvorverkauf in der Stadtbib-  
liothek und der Thalia-Filiale  
Rudolstadt ab 01.04.08  
Kartenpreis: 10,00 EUR

**Donnerstag, 8. Mai, Lesecafé**  
**der Stadtbibliothek**  
Fotoausstellung „Zehn Jahre Neue  
Rudolstädter Stadtbibliothek“  
anlässlich des Jubiläums der Neu-  
eröffnung nach der Rekonstruk-  
tion des Hauses am Schulplatz 13

**Sonntag, 18. Mai,**  
**Aula der Stadtbibliothek**  
10.00 Uhr  
Philosophisches Frühstück  
Dr. Fritjof Reinhardt spricht  
zum Thema:  
„Vom Schatten eines Traumes“,  
anschließend Diskussion und  
Frühstück  
Teilnehmerbeitrag: 6,00 EUR

**Donnerstag, 22. Mai,**  
**bei schönem Wetter im**  
**historischen Hof oder Aula**  
**der Stadtbibliothek**  
19.30 Uhr  
Vortrag mit Luisa Francia  
(München)  
„Mondrhythmen - Mondkraft“  
Eintritt: 4,00 und 3,00 EUR  
(mit Bibliotheksausweis)

**Sonntag, 08. Juni 2008 -**  
**Tag der offenen Gärten**  
**im Landkreis**  
**Historischer Hof**  
**der Stadtbibliothek**  
10.00 - 17.00 Uhr  
Eröffnungsgarten Rudolstadt  
10.00 Uhr Musikalisches  
Programm mit Kaleissy  
Karin Maria Zimmermann und  
Freunde



## Winfried Glatzeder liest aus „Paul und ich“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Rudolstädter Bücherfrühling“ wird Winfried Glatzeder am Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr im Theater Rudolstadt zu Gast sein.  
Seit „Paul und Paula“ (1973) gehörte Winfried Glatzeder zu den bekanntesten Schauspielern der DDR - bis er 1982 in die Bundesrepublik übersiedelt und seither mit seinen Theaterengagements und Fernsehrollen von sich reden macht. Nun erzählt er sein Leben - mit Charme und Humor, aber nicht ohne kritische Reminiscenzen über das öffentliche Dasein eines Gauklers. Man nannte ihn den „Belmondo des Ostens“ - den attraktiven jungen Mann mit dem kantigen Gesicht und einem Sex-Appeal, der auf ostdeutschen Leinwänden äußerst rar war. Mit bissigem Witz und ironischem Charme erzählt der 1945 in Zopott geborene Glatzeder von seiner Nachkriegskindheit im Ostsektor Berlins, von seinem politisch engagierten Großvater und der Liebe seiner Großmutter, die über lange Zeit die aufgrund ihrer gesundheitlichen Instabilität abwesende Mutter ersetzte - der Vater, ein Arzt, war in der Kriegsgefangenschaft ums Leben gekommen. Von seinen Stiefvätern, die der pubertäre Tunichtgut meist mit einer gehörigen Portion Frechheit in

die Flucht schlägt, und von den Anfängen seiner Schauspielkarriere. Nach einer Berufsausbildung zum Maschinenbauer beginnt Glatzeder mit 20 Jahren das Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg und dreht erste, kleine Episodenfilme u. a. mit Armin Mueller-Stahl („Ein Lord am Alexanderplatz“, 1966). Nach „Zeit der Störche“ und „Der Mann, der nach der Oma kam“ gelingt Glatzeder 1973 an der Seite von Angelica Domröse im Kultfilm „Paul und Paula“ der endgültige Durchbruch. Mit der Titelrolle in „Till Eulenspiegel“ setzt er seine Erfolge fort. Zugleich ist er auch auf der Bühne präsent, wo er u. a. mit Fritz Marquardt und Benno Beson arbeitet. Doch seine Arbeit gerät immer wieder in das Blickfeld der Stasi, sein Umfeld wird Opfer von Bespitzelungen. 1982 zieht Glatzeder mit seiner Familie nach West-Berlin, wo er zunächst am Schiller-Theater engagiert ist. Immer wieder gerät er in künstlerische wie private Krisen. So erzählt diese Autobiographie auch von künstlerischer Identitätsfindung, kreativen Reifeprozessen und den Schwierigkeiten eines Schauspielerslebens zwischen Ost und West. Bis heute ist Glatzeder auf Bühne und Leinwand präsent.

## Mobile Erfassungstechnik für die Verkehrsüberwacher

Die Außendienstmitarbeiter des Rudolstädter Ordnungsamtes arbeiten jetzt im Rahmen der Verkehrsüberwachung mit neuer digitaler Erfassungstechnik. Handliche Mobilcomputer, die mit funkgesteuerten Thermo-  
druckern ausgestattet sind, verbessern nun die Tätigkeit bei Wind und Wetter. Die Vorteile gegenüber dem herkömmlichen Ausstellen der Verwarnungen mit Kugelschreiber

per Hand sind im Einsatz bei Regen oder niedrigen Temperaturen auf jeden Fall bemerkbar. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist der Wegfall der manuellen Eingabe jeder einzelnen Verwarnung im Dienstzimmer der Bußgeldstelle. Diese Datenübertragung erfolgt nun innerhalb kürzester Zeit mittels Kabel am PC, was den bisher nötigen Büro-Aufwand spart.  
Presse/ÖA



## „Ehrenamtspreis der Stadt Rudolstadt 2008“ wurde vergeben

Insgesamt 14 Rudolstädter Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihrer verantwortungsvollen, uneigennütigen Tätigkeit auf ehrenamtlichem Gebiet verdient gemacht haben, sind am 02. April im Rahmen einer Festveranstaltung im „Schminkkasten“ im Namen der Stadt von Bürgermeister Jörg Reichl geehrt worden. Die Preisträger sind:

### Bernhard Kollascheck

Bernhard Kollascheck ist seit dem Jahr 2000 als Fachberater im Kreisverband der Gartenfreunde ehrenamtlich tätig. Dabei ist er unter anderem für die fachliche Anleitung und Beratung der zahlreichen Gartenvereine im Rudolstädter Stadtgebiet verantwortlich. Er organisiert Weiterbildungsveranstaltungen und hält Vorträge für Gartenliebhaber. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit gibt er Kleingärtnern fachliche Hinweise in Hinblick auf Umweltfreundlichkeit, die

Erhaltung der Artenvielfalt und den Artenschutz. In der Fachgruppe Ornithologie und Artenschutz „Unteres Schwarzatal“ im Kulturbund e. V. ist Bernhard Kollascheck seit 2002 mit der Erfassung des Turmfalckenbestandes in Rudolstadt beschäftigt. Unter erheblichen Kosten und Mühen brachte er zahlreiche Nisthilfen für Turmfalcken und Schleiereulen in der Region an. Auch die Durchführung für Schutzmaßnahmen für Kröten liegt ihm am Herzen.

### Cornelia Reichel

Cornelia Reichel ist seit über 8 Jahren unermüdlich im Thüringer Folklore Tanzensemble Rudolstadt tätig. In den ersten Jahren betreute sie allein und selbstständig den gesamten Kostümfundus. Seit September 2005 begann sie zusätzlich die Proben der Kinder musikalisch durch das Einspielen von CD und MD zu betreuen. Das entwickelte sich soweit, dass Frau Reichel zu jeder Probestunde des Vereins von insgesamt 145

Tänzerinnen und Tänzern anwesend ist. Darüber hinaus kümmert sie sich um die Bereitstellung von Requisiten, Werbe- und Präsentationsmaterial und vieles mehr. Oft holt sie auch die Kinder mit dem Kleintransporter zu den Proben ab. Cornelia Reichel wird gerne als die „gute Seele“ des Ensembles bezeichnet, die sich hinter den Kulissen unentbehrlich gemacht hat.

### Hendrik Grützner

Hendrik Grützner setzt sich schon seit vielen Jahren mit großer Umsicht für die Belange von Menschen mit Behinderung ein. Er selbst ist aktives Mitglied des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. Außerdem engagiert er sich als Vorsitzender der Selbsthilfegruppe Körperbehinderter Saaletal e. V. Gemeinsam mit seiner Frau initiiert und organisiert er die Rollstuhlsportgruppe. Dem hohen Engagement von Hendrik Grützner ist es zu verdan-

ken, dass auch in Rudolstadt die Belange körperbehinderter Menschen bei Baumaßnahmen in der Stadt stärker berücksichtigt werden, Rudolstadt barrierefrei wird und sich die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben zur Normalität entwickelt. Hendrik Grützner leistet so einen wesentlichen Beitrag dazu, Rudolstadt auch zu einem touristischen Reiseziel für körperbehinderte Menschen zu entwickeln.

### Andrea Schreiter

Andrea Schreiter ist seit 2003 als Kursleiterin in der Kunstwerkstatt Rudolstadt tätig und investiert viel freie Zeit in die Arbeit des Vereins, in die sie wertvolle Ideen einbringt. Sie arbeitet seit 2005 regelmäßig mit 6- bis 10-jährigen Kindern und schafft hier mit großem Engagement eine offene, kunstintensive Atmosphäre, in der sich die jüngsten Teilnehmer der Kunstwerkstatt individuell entfalten können.

Andrea Schreiter leitet und organisiert Projekte wie die KinderKunstFerien 2006 und leitet mitverantwortlich das offene Kinderatelier in der Vorweihnachtszeit. Sie präsentiert die Kunstwerkstatt bei Aktionen in der Region. Seit 2006 ist sie im Vorstand vertreten. Bei der Ausübung dieses Ehrenamtes zeigt sie hohes Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit.

### Matthias Günther

Matthias Günther hat ein beispielhaftes Engagement im Rahmen der Elternarbeit im Kindergarten und in der Schule seiner zwei Töchter bewiesen. Er war 10 Jahre lang als Elternvertreter in der Kindertagesstätte Schwarza tätig. Über viele Jahre hinweg begleitete er die Elternarbeit als Vorsitzender der Elternvertretung. Ganz besonders lobenswert ist sein unermüdlicher Einsatz für ein neues Regenbogenhaus auf dem Gelände der Kindertagesstätte

Schwarza. So war er maßgeblich an der Gründung des Fördervereins „Die Regenbogenzwerge e. V.“ beteiligt, den er auch heute noch leitet. Matthias Günther ist außerdem stellvertretender Elternsprecher in den Elternvertretungen der Westschule und am Gymnasium Fridericianum in Rudolstadt. Matthias Günther zeichnet sich durch ein außergewöhnliches Elternengagement aus, das für viele Eltern Vorbild sein sollte.

### Patrick Zacher

Patrick Zacher ist seit vielen Jahren ehrenamtliches Vereinsmitglied in der Kleinkunstabühne Rudolstadt. Ihn zeichnet besonders sein hohes persönliches Engagement in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in der Kleinkunstabühne aus. Patrick Zacher ist immer da, wenn er gebraucht wird. Ob bei Renovierungsarbeiten und technischen Angelegenheiten oder bei

der Veranstaltungswerbung: auf ihn ist Verlass. Patrick Zacher genießt im Verein hohes Ansehen und ist für den Vorstand eine der wichtigsten und aktivsten Mitglieder. Seine Tätigkeit hat in der Kleinkunstabühne mit dazu beigetragen, dass in Rudolstadt ein weiteres Kleinod für Kunst und Kultur geschaffen werden konnte.

### Eveline Richter

Eveline Richter wurde 2006 in den Seniorenbeirat Rudolstadt kooptiert und mit 62 Jahren als jüngstes Mitglied in die Leitung des landesübergreifenden Projektes Herbstzeitlose als Vertreterin unserer Stadt delegiert. Außerdem ist sie ehrenamtlich als Seniorenbegleiterin bei der AWO Soziale Dienste wirksam geworden und hat den ersten zentralen Stützpunkt für das Projekt in Rudolstadt gegründet, den sie leitet und in dem sie an mehreren Tagen im Monat Sprechstunden abhält. Eveline Richter setzt sich für Betroffene, die Hilfe bedürfen, vorbildlich ein.

eine Entlastung angewiesen sind, werden von ihr mit Rat und Hilfe unterstützt. Darüber hinaus betreut sie Demenzerkrankte, setzt sich für die Gewinnung weiterer Mitstreiter ein und kommt als Interessenvertreter älterer Menschen unserer Stadt zum Einsatz. Zudem übernahm sie eine ehrenamtliche Funktion in der Seniorenkommision des Kreissportbundes, vertritt den Seniorenbeirat in der Partnerstadt mit der Bayreuther Seniorenvertretung, leitet Seminare und brachte sich aktiv bei der Durchführung der 6. Seniorentage und von „Sportaktivtagen „50 Plus“ ein.

### Ilona Fischer

Ilona Fischer ist seit 1997 Sprecherin der Selbsthilfegruppe MS, in der sie die organisatorische und finanzielle Verantwortung trägt. Die selbst an MS Erkrankte betreut Neuerkrankte, macht Hausbesuche und organisiert Treffen. Für Problemfälle steht Ilona

Fischer als kompetente und einfühlsame Ansprechpartnerin unermüdlich zur Verfügung. Sie ist bei regelmäßigen Treffen im Familienzentrum des Fröbelhauses aktiv und organisiert Gruppenausflüge, eine Schwimmgruppe und eine Sportgruppe.

## Michael Wirkner

Michael Wirkner prägt seit 2002 als begabter Darsteller in Inszenierungen und Projekten das künstlerische Profil des theater-spiel-ladens Rudolstadt mit. Besonders beeindruckend ist seine schauspielerische Leistung in der Rolle des illegalen Einwanderers Fadoul in dem Gegenwartsstück „Unschuld“, das noch immer regelmäßig im Schminkkasten und auf Thüringer Bühnen aufgeführt wird. Viel Freizeit investiert er in die gewissenhafte Pflege der Homepage des ambitionierten Amateurtheaters. Außerdem

tragen Plakate, Flyer und Programmhefte seine kreative Handschrift, da er sich auch als grafischer Gestalter in die Arbeit des Vereins einbringt. Nach der Absolvierung eines freiwilligen kulturellen Jahres im theater-spiel-laden nahm er 2005 ein Studium in den Bereichen Theater und Medien in Rudolstadt Partnerstadt Bayreuth auf. Trotz der räumlichen Entfernung und anderer Aktivitäten ist er nach wie vor und hinter den Brettern des theater-spiel-laden mit Lust und Leidenschaft in Aktion.

## Gerhard Häußler

Gerhard Häußler ist äußerst vielseitig engagiert ehrenamtlich tätig. Mit eigenen Malereien gestaltet er bereits mehrere Ausstellungen. Im Geschichtsverein „Chemiestandort Schwarza“ beteiligte er sich aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der viel beachteten beiden Ausstellungen zur Geschichte des Chemiestandortes Schwarza in der KulTour-Diele. Sein musikalisches Talent stellt er im Kammerchor Rudolstadt und bei den Marienurmsängern unter Beweis. Dass er auch

Sinn für Humor hat, zeigt unter anderem seine Zugehörigkeit im Karnevalsclub Löwenburg. Seit 1999 bringt er sich mit großem Engagement im Limal Arbeitslosenverband ein. Im Jahr 2007 begleitete der über umfangreiche Fremdsprachenkenntnisse verfügende Rudolstädter die Saalfelder Vokalistin als Dolmetscher auf einer von ihm mit organisierten Japan-tournee. Dort gelang es ihm durch persönliche Kontakte, einen Gegenbesuch zu initiieren, der im Mai dieses Jahres in unserer Region stattfindet.

## Manfred Katterwe

Manfred Katterwe war 14 Jahre lang in der Opferhilfsorganisation „Weißer Ring“ als engagierter und kompetenter Leiter der Außenstelle Rudolstadt tätig. Allein in den letzten vier Jahren seiner intensiven Tätigkeit hat er 140 Opfer betreut. Er unterstützte Betroffene und stand ihnen bei. Er leistete Hilfe beim Umgang mit Behörden, vermittelte Hilfe von anderen Organisationen und er unterstützte die Menschen bei materiellen Notlagen, die infolge

begangener Straftaten eingetreten waren. Besonders hartnäckig setzte er sich für die Entschädigung und Umsiedlung von Opfern ein.

## Gruppenfoto mit Bürgermeister

vordere Reihe von links:  
Renate Balzer, Ilona Fischer,  
Steffen Böttge, Andrea Schreiter,  
Hendrik Grützner

hintere Reihe von links:  
Cornelia Reichel, Patrick Zacher,  
Bürgermeister Jörg Reichl,  
Eveline Richter, Michael Wirkner,  
Gerhard Häußler,  
Matthias Günther,  
Bernhard Kollascheck,  
Manfred Katterwe



Foto: Wagner

## Steffen Böttge

Steffen Böttge ist seit seinem Zivildienst, den er in den Jahren 2002 und 2003 im Freizeithaus STATION leistete, auch ehrenamtlich in dieser kommunalen Jugendeinrichtung aktiv. Er unterstützt die dort tätigen Sozialpädagogen bei der Organisation und Betreuung von Projekten und Freizeiten, die für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Zudem fühlt

er sich zuständig für alle Fragen des technischen Know-Hows und Supports. Einen großen Teil seiner Freizeit opfert er gern für diese Aufgaben, die ihm Sinnerfüllung und Freude bereiten. Mit dieser Rolle identifizierte er sich zunehmend, so dass sein künftiger Berufsweg davon geprägt wurde und er im Oktober 2007 ein FH-Studium der „Sozialen Arbeit“ begann.

## Renate Balzer

Renate Balzer engagiert sich intensiv bei den „Grünen Damen“, einer bemerkenswerten Initiative im Bereich des „ehrenamtlichen Besuchsdienstes“.

Renate Balzer leistet seit zwei Jahren aufopferungsvoll Hilfestellung für betroffene, meist ältere Bürgerinnen und Bürger, die in der Geriatriischen Abteilung der Thüringer Klinik Saalfeld-Rudolstadt untergebracht sind. Sie unterstützt zuverlässig und einfühlsam kranke Men-

schen, die auf Grund der Gegebenheiten keine Angehörigen haben oder deren Angehörige zu weit entfernt wohnen und die deshalb keinen oder nur sehr selten Besuch erhalten. Die Tätigkeiten von Renate Balzer reichen von einfachen Hilfestellungen über kleine Einkäufe bis zum Vorlesen von Publikationen. Besonders wichtig sind ihr Gespräche mit den Betroffenen, für die sie eine besondere Sensibilität entwickelt hat.

## Maya Kollmeyer

Maya Kollmeyer arbeitet im Weltladen & Café „Wantok“ in Rudolstadt seit der Eröffnung im Jahr 2005 ehrenamtlich mit. Diese Einrichtung stellt für viele Einwohner unserer Region die Möglichkeit dar, über weite Entfernungen Kleinbauern und Handwerkern aus Entwicklungsländern faire Zukunftschancen zu eröffnen.

Maya Kollmeyer brachte sich bereits kreativ bei der Gestaltung zahlreicher Bildungs- und Kulturveranstaltungen des Eine-Welt-Vereins Saalfeld-Rudolstadt ein. Im Rudolstädter Weltladen & Café „Wantok“ ist sie regelmäßig als zuverlässige und freundliche Mitarbeiterin im Einsatz.